

angefertigt wurden⁷³), Funktionen für das englische Königtum zugeschrieben und zum Teil tatsächlich durchgesetzt, die ihr innerhalb Englands eine Stellung verschafften, die weithin der des Dionysius-Klosters im Rahmen der französischen Monarchie entsprach⁷⁴). Westminster wurde damals nicht nur legitime Stätte der Krönung des englischen Königs⁷⁵), es wurde — wie Saint-Denis⁷⁶) — Aufbewahrungsort der Krönungsinsignien⁷⁷) und beanspruchte ähnlich wie das französische Königskloster⁷⁸), *caput* der englischen Kirche zu sein⁷⁹). Angesichts dieser weitgehenden Imitatio der Funktionen von Saint-Denis und ihrer Billigung durch die englischen Könige liegt es nahe, auch die Entsprechungen im Ablauf der Eduard-Translatio von 1163 und der Dionysius-Translatio von 1144 als bewußte Nachahmung des rund zwei Jahrzehnte älteren französischen Vorbilds zu erklären. Das Handlungsmodell von Saint-Denis könnte dann auf dem bereits beschriebenen Wege von Westminster nach Aachen weitervermittelt worden sein; es lassen sich für Aachen jedoch auch Möglichkeiten einer direkten Übernahme von Saint-Denis aufzeigen:

Vergleicht man politische Stellung und ideengeschichtliche Bedeutung von Aachen und Saint-Denis im Stauferreich einerseits, im hochmittelalterlichen Frankreich andererseits, so stößt man auf auffällige Entsprechungen, die

niensia, Mediaeval and Modern Series 7, 1895) Nr. VI mit den Nachweisen S. 90 ff.; Scholz, Abtei Westminster, S. 30 ff. mit den zugehörigen Regesten im Anhang.

⁷⁴) Schramm, Geschichte d. engl. Königtums, S. 39, 40; Scholz, Abtei Westminster, bes. S. 29 ff.; ders., Canonization, S. 46 ff.

⁷⁵) Zum Krönungsrecht von Westminster — wobei neben Reims vor allem an die (nicht verwirklichten) Forderungen von Saint-Denis zu denken ist — Schramm, Geschichte d. engl. Königtums, S. 38 ff., 61; Scholz, Abtei Westminster, S. 61 ff.; ders., Canonization S. 46.

⁷⁶) Vgl. unten S. 442 mit Anm. 80.

⁷⁷) Schramm, Geschichte d. engl. Königtums, S. 40; ders., Herrschaftszeichen und Staatssymbolik 3 S. 758; Scholz, Abtei Westminster, S. 61, 66 f.

⁷⁸) ... *in capite regni nostri, videlicet apud sanctos martyres* (= Saint-Denis) in der in Anm. 68 zitierten Urkunde Ludwigs VI. von Frankreich.

⁷⁹) Vgl. die um 1100 hergestellte sog. Magna Carta Edgarii: *Et tanquam dicente mihi domino: a capite incipe, inprimis ecclesiam domni et specialis patroni ac protectoris nostri Petri, que sita est in loco ... ab occidente scilicet urbis Lundonie, ... et in qua sedes regia et locus etiam consecrationis regum antiquitus erat*; The Crawford Collection, ed. Napier-Stevenson, Nr. VI S. 12 f. — Noch bei John Flete in der Mitte des 15. Jahrhunderts heißt es über Westminster Abbey: ... *et quia ex primitiva fundatione locus iste est regiae consecrationis, regum sepultura, repositoriumque regaliū insignium, caput Angliae merito diademaque regni ab antiquo nominatur*; The History of Westminster Abbey by John Flete, ed. Robinson, S. 63.